



„Lichtblicke“

Calmbacher Adventsfenster 2018

Seit 2007 werden jedes Jahr die Calmbacher Adventsfenster gestaltet.

Bei ersten Vorplanungen im Sommer kamen mehrere Vorschläge für das diesjährige Thema. „Lichtblicke“ wurde mehrheitlich bevorzugt und wir haben dazu Ideen entwickelt. Jede Gestalterin kreiert in ihrem Fenster die Darstellung des Themas mit passendem Text und Bild. Auch für uns ist es immer wieder faszinierend, wie dann aus unseren Gedanken Bilder werden, die mit biblischen Erzählfiguren kleine Lichtblicke in der Adventszeit sein wollen.

Außer den Texten der Bibel werden in den Schaufenster auch für uns wichtige Weisheiten und Begebenheiten der Geschichte in Szene gesetzt. Viel Vergnügen beim Betrachten.



Calmbacher Adventsfenster 2018

Calmbacher Adventsfenster- Rundgang, beginnend am ev. Gemeindehaus



Adventsfenster 2018: „Lichtblicke“

Auszug aus unserem Flyer:

Mit biblischen Erzählfiguren werden in verschiedenen Schaufenstern und in der ev. Kirche einzelne Szenen nachgestellt, die aus Sicht der darin vorkommenden Figuren jeweils als ein Lichtblick empfunden wurden.

Außer Auszügen aus der Weihnachtsgeschichte haben wir Einblicke ins Alte und Neue Testament sowie Weisheiten und Begebenheiten aus der Weltgeschichte dargestellt.



Die biblischen Erzählfiguren drücken ihre Emotionen über ihre Körpersprache aus und die Bilder laden ein zum Verweilen und die Adventszeit zu bedenken. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten.

Calmbacher Adventsfenster 2018

Rundgang



Nr. 1

Schaukasten ev. Gemeindehaus
Kleinentalstraße 8

- gestaltet von Manfred Bertsch



In diesem Jahr stehen die Adventsfenster unter dem Thema „Lichtblicke“. Mit biblischen Erzählfiguren werden in verschiedenen Schaufenstern und in der Evang. Kirche einzelne Szenen nachgestellt, die aus Sicht der darin vorkommenden Figuren jeweils als ein Lichtblick empfunden werden.

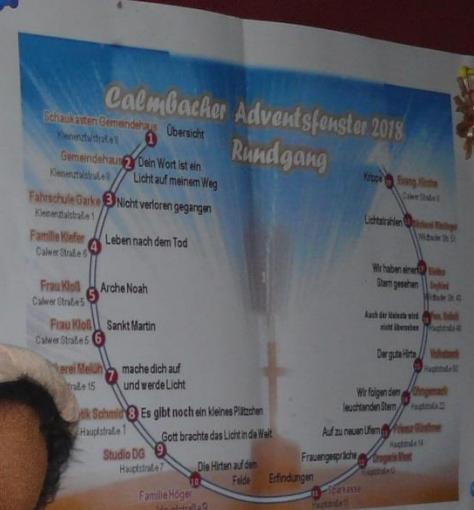
Außer Auszügen aus der Weihnachtsgeschichte haben wir Einblicke ins Alte und Neue Testament sowie Weisheiten und Begebenheiten aus der Weltgeschichte dargestellt. Die biblischen Erzählfiguren drücken ihre Emotionen über ihre Körpersprache aus und die Bilder laden ein zum Verweilen und die Adventszeit zu bedenken. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten.

Ausführliche Texte zu den einzelnen Fenstern können Sie sich auf der Homepage ansehen.



Calmbacher Adventsfenster 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem *Herrn*, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du keine Arbeit tun:
du, dein Sohn und deine Tochter,
dein Sklave und deine Sklavin,
dein Rind, dein Esel und dein ganzes
Vieh und der *Fremde*,
der in deinen Städtenreichen Wohnrecht hat
5. Mose 5,14



Nr. 2
Ev. Gemeindehaus
Kleinentalstraße 8

- gestaltet von Ulrike Morgeneier

Adventsfenster Nr. 2: „Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg“

Gottes Wort ist immer wieder ein Licht auf dem Weg der Menschen und wir können in der Bibel nachlesen,

wie Gott und Jesus mit vielen Menschen Sorgen und Nöte, Krisen, Leid, Kummer, Freude, Alltag, ... geteilt haben und immer wieder zum Helfer, Tröster, Ratgeber und Lichtblick wurden

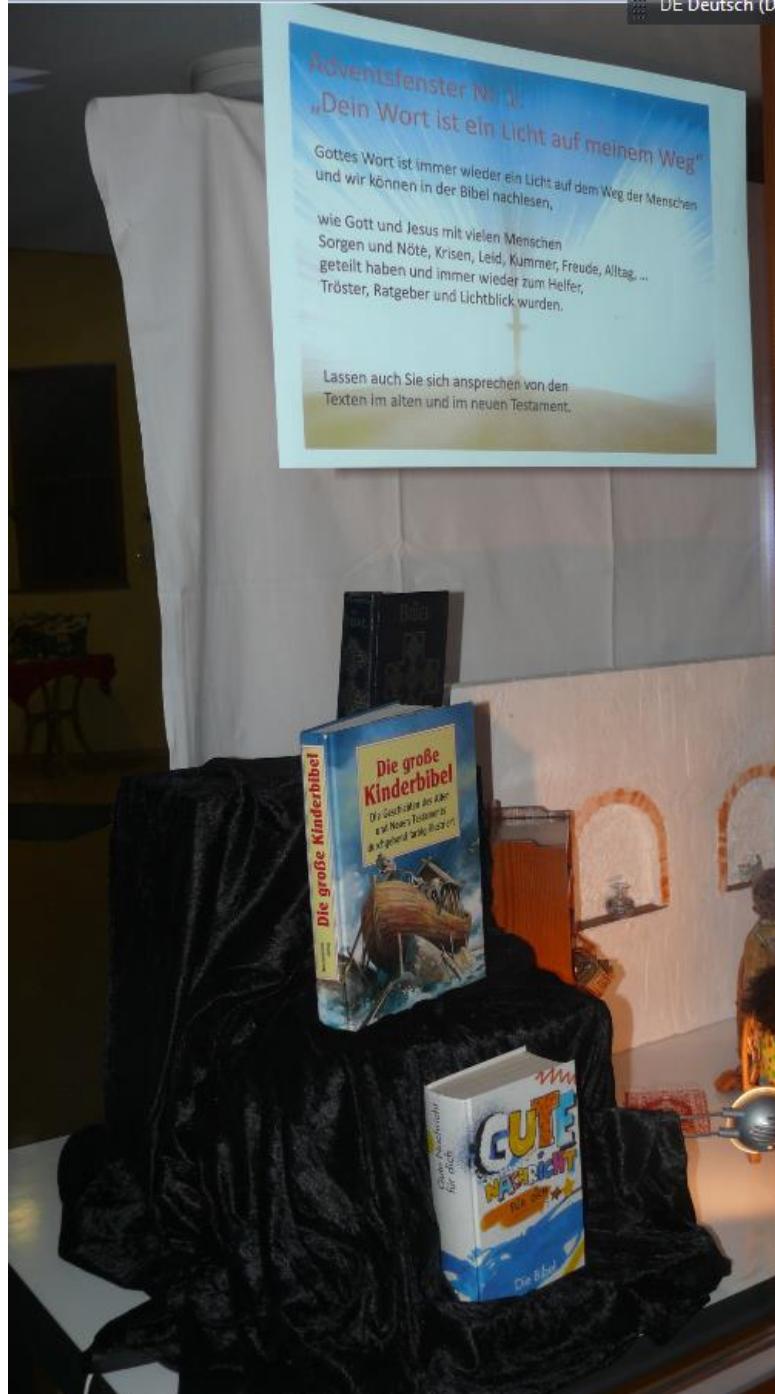
Lassen auch Sie sich ansprechen von den Texten im alten und im neuen Testament.



**Die große
Kinderbibel**

Die Geschichten des Alten
und Neuen Testaments
durchgehend farbig illustriert

BIBEL





Nr. 3
Fahrschule Garke
Kleinentalstraße 1

- gestaltet von Michaela Schanz

Adventsfenster Nr. 3: nicht verloren gegangen

MOSE WIRD GERETTET

Text aus dem alten Testament: 2. Mose 2

Der König von Ägypten hatte befohlen alle kleinen israelischen Jungen Zu töten. Eine Mutter wollte ihren Jungen retten und versteckte ihn In einem Körbchen am Flussufer. Die Königstochter entdeckte das Baby und gab ihm den Namen Mose.







Nr. 4
Familie Kiefer,
Calwer Straße 5

- gestaltet von Ulrike Morgeneier
und Volker Rothfuß

Nr. 4: Leben nach dem Tod

Bibelstelle: Markus 16, 2-7: die Frauen am leeren Grab

... Ganz früh am Sonntagmorgen kamen die Frauen zum Grab. Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: „Wer wird uns wohl den Stein vom Grabeingang wegrollen“. Denn der Stein war sehr groß. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt war. Sie gingen zur Grabkammer und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann mit weißem Gewand. Sie erschraken sehr. Er aber sagte: „Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus aus Nazareth, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt.“

Hier seht ihr die Stelle wo er gelegen hat. Und nun geht hin und sagt es seinen Jüngern

Nr. 4: Leben nach dem Tod

Wir Christen glauben daran, dass Jesus als Sohn Gottes nach dem Tod auferstanden ist und auch dass alle Christen ein ewiges Leben bei und mit Gott haben werden.

Es gibt 2 Dimensionen:

- 1) Wo Gottes Gegenwart sich zeigt, fängt der Himmel auf Erden schon an, auch wenn er noch nicht völlig vollendet ist.
- 2) Wir werden nach unserem Tod ein ewiges Leben bei Gott haben:
Dies ist für uns Menschen schwer vorstellbar, aber in der Bibel wird uns in über 100 Bibelstellen das ewige Leben im Himmel versprochen, und dass wir dann ein Leben ohne Schmerz und Leid bei Gott haben werden und auf diese Zusagen vertrauen wir.









Nr. 5
Gerlinde Kloß
Calwer Straße 5

- gestaltet von Rose Würtemberger und
Tanja Würtemberger und Chris Nohl

Adventsfenster Nr. 5 : „Arche Noah“

Gott hat Erbarmen mit uns Menschen und Tieren und mit Hilfe von Noah und seiner Familie bekommt die Menschheit noch eine Chance.

Der Regenbogen ist ein Lichtblick der Versöhnung

Zitat aus der Bibelstelle 1. Mose 9:

... und das ist mein Versprechen: Nie wieder werde ich eine so große Flut schicken, um die Erde und alles, was auf ihr lebt, zu vernichten.«

Weiter sagte Gott: »Diesen Bund schließe ich mit euch und allen Bewohnern der Erde, immer und ewig will ich dazu stehen.

Der Regenbogen soll ein Zeichen für dieses Versprechen sein.









Nr. 6
Gerlinde Kloß
Calwer Straße 5

- gestaltet von Rose Würtemberger und Tanja Würtemberger und Chris Nohl

Adventsfenster Nr. 6 : „Sankt Martin“

Am 11. November erinnern wir uns an den heiligen Martin. Auch in der neueren Geschichte gibt es Lichtblicke, an die wir erinnern können:

Während seiner Zeit als Soldat trug sich die bekannte Geschichte zu:

Der 17-Jährige war im Norden des heutigen Frankreichs stationiert. An einem eiskalten Tag im Winter ritt er gerade zum Stadttor hinaus, als er einen armen Mann traf, der keine Kleider anhatte. Der Bettler sprach ihn an und bat um Hilfe.

Martin hatte außer seinen Waffen und seinem Mantel nichts bei sich, was er ihm hätte geben können. So nahm er kurzerhand sein Schwert und teilte den Mantel in der Mitte durch. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, die andere legte er sich um die Schultern. In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum: Er sah Jesus, bekleidet mit dem halben Mantel, den er dem Bettler gegeben hatte.



Für diese gute Tat wird Martin heute noch verehrt und soll ein Vorbild dafür sein, seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst.







Nr. 7
Bäckerei Melüh
Calwer Straße 15

- gestaltet von Ester Treiber

Nr. 7: Mache dich auf und werde Licht...

Dieser kurze Bibelvers stammt aus dem Buch des Propheten Jesaja. Selber zum Licht werden, darum geht es im Advent. Langsam machen, obwohl die Zeit eigentlich drängt. Mit entspanntem Gesicht in der Schlange stehen und der Kassiererin noch etwas Nettes sagen, wenn sie das Wechselgeld rausgibt. Anderen Zeit lassen und mir Zeit für andere nehmen. Zuhören, wenn jemand etwas auf dem Herzen hat. Dabei bleiben und aushalten, wenn etwas schwer ist. Wer das fertig bringt in der kurzatmigen Vorweihnachtszeit, verbreitet wirklich Licht um sich her.

Aber der Advent wäre nicht Advent, wenn wir nicht auch auf etwas zugehen. Genau gesagt: Auf das Kind zugehen, das im Stall von Bethlehem zur Welt kommt. Von ihm schreibt der Evangelist Johannes, dass er das Licht der Welt ist. Gemeint ist: Alles, was wir an Licht leuchten lassen, alles, was wir anderen geben an Güte, an Liebe, an Verständnis und Zuwendung, alles das hat seinen Ursprung in Gott. Da, wo wir anderen das Leben hell machen, haben wir Anteil an seinem Licht, geben ihm Raum, geben wir etwas weiter von Gottes Licht.







Nr. 8

Optik Schmid

Es gibt noch ein kleines Plätzchen

- gestaltet von Ulrike Morgeneier
und Volker Rothfuß und Martin
Waldhauer

Nr. 8: In diesem Fenster mit dem Titel:
„es gibt noch ein kleines Plätzchen“
wird ein Teil der Weihnachtsgeschichte
dargestellt.
Josef und Maria müssen nach Bethlehem
und sich bei der Volkszählung registrieren
lassen.



Die Stadt ist überfüllt, aber am Stadtrand
gibt es „einen Lichtblick“,
nämlich: ein kleines Plätzchen im Stall.



Plätzchen







Nat. 7c In diesem Fenster mit
geöffneten Jalousien wird
ein Teil der Weisheit
dargestellt.
Joseph und Maria
und sich bei
lassen.

Die

Nr. 9
Studio DG
Hauptstraße 7

- gestaltet von Johanna Armbruster

Nr. 9: Gott brachte das Licht in die Welt

Die ersten Lichter erschuf Gott am Anfang der Zeit.

Er sprach: “Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheinen Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde.

1. Mose 1, 14+15 (Schöpfungsgeschichte)



Nr. 9: Gott brachte das Licht in die Welt

„Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe“, sagt Jesus und: „Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Johannes 12, 46 und Johannes 8,12 (Zitate aus dem Neuen Testament)

In der Bibel wird ein Licht-Bogen gespannt bis zum Leben Jesu und der Zusage

vom Alten Testament ganz zu Beginn auf ein ewiges Leben nach dem Tod

Gott
das
in die
brachte
Licht
Welt

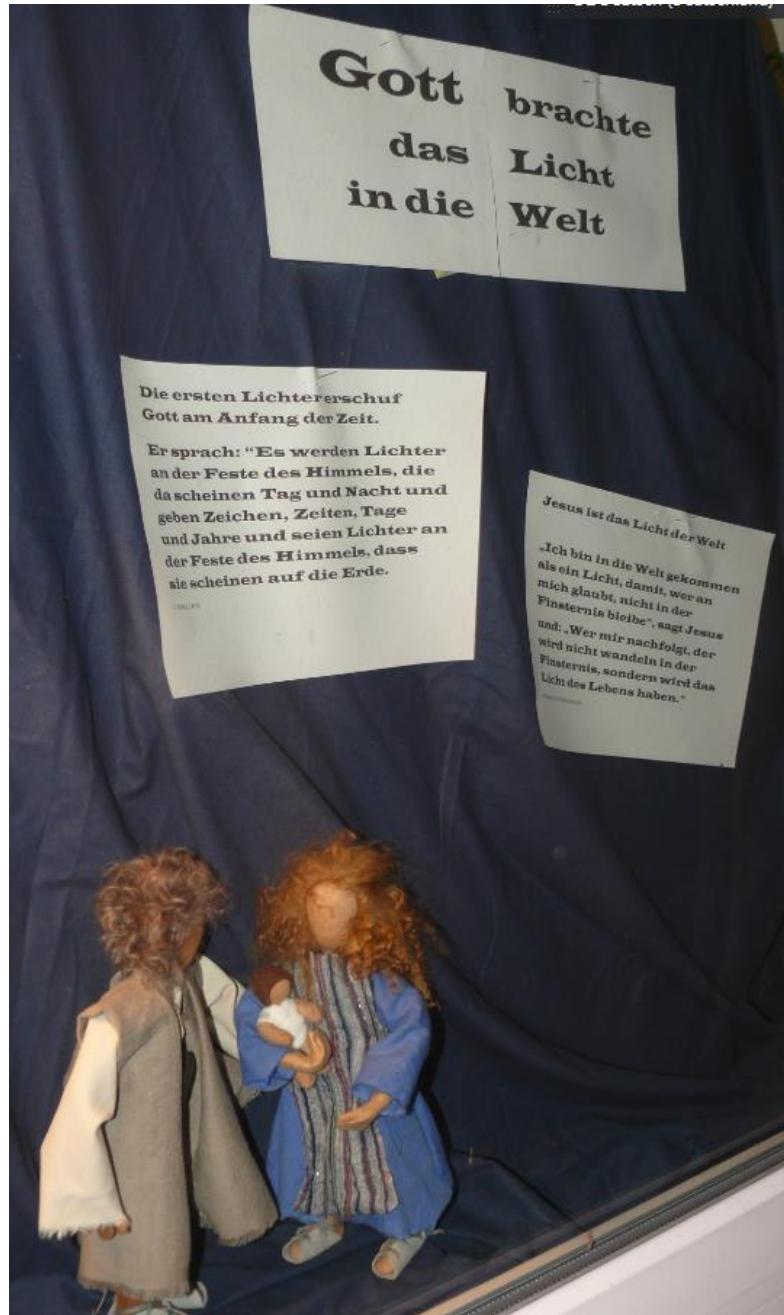
Die ersten Lichter erschuf
Gott am Anfang der Zeit.

Er sprach: "Es werden Lichter
an der Feste des Himmels, die
da scheinen Tag und Nacht und
geben Zeichen, Zeiten, Tage
und Jahre und seien Lichter an
der Feste des Himmels, dass
sie scheinen auf die Erde.

Jesus ist das Licht der Welt

"Ich bin in die Welt gekommen
als ein Licht, damit, wer an
mich glaubt, nicht in der
Finsternis bleibe", sagt Jesus
und: „Wer mir nachfolgt, der
wird nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird das
Licht des Lebens haben.“





Nr. 10
Familie Höger
Hauptstraße 9

- gestaltet von Rose Würtemberger und
Tanja Würtemberger und Chris Nohl

Nr. 10: Die Hirten auf dem Felde

Aus dem neuen Testament:

... Auf den Feldern nahe Bethlehem hüteten Hirten ihre Schafe. Plötzlich leuchtete ein sehr helles Licht in der Dunkelheit auf und ein Engel erschien. Die Hirten erschraken und schlugen die Hände vors Gesicht, aber der Engel beruhigte sie:
Ich bringe Euch gute Nachrichten:



Heute wurde in Bethlehem ein Kind geboren, das der Retter eures Volkes sein wird. Ihr findet es in einer Krippe. ...









Nr. 11
Sparkasse
Hauptstraße 11

- gestaltet von Hannelore Wengert

Nr. 11: Erfindungen

In der Geschichte wurden viele Erfindungen immer wieder zum Segen für die Menschheit

In diesem Fenster ist nur ein kleiner Ausschnitt zu sehen:

wichtige Entdeckungen in der Medizin

z B. Röntgenstrahlung , der Mensch von innen. – Narkose, Impfungen, Antibiotikum, schmerzfreie Behandlung, Desinfektion ist lebensrettende Hygiene usw.

und verschiedene technische Erfindungen

Alphabet, Flaschenzug, Buchdruck, Elektrizität, Windmühle, Kompass, Spinnrad, Flugzeug, Telefon, Automobil, Glas, Globus,

Gott hat die Erfinder/innen begabt und befähigt diese Lichtblicke zu erschaffen



Globus
1492
Martin Behaim



Licht blicke
der
Menschheit



Glas 1880 f.
Thomas Alva Edison



Telefon 1876
Bell
Alexander Graham



Automobil
1886 Benz
Carl Friedrich Benz

Flugzeug
1800 v. Chr.
Gebroeder Wright

Spinnrad
1800 v. Chr.
Indien + China





Flasche 203
2003.3.0.
Archivmedien

1002

druck 1458
Johannes Gutenberg

nicht!

Nr. 12
Drogerie Mast
Hauptstraße 13

- gestaltet von Sybille Lenk

Nr. 12: Frauengespräche

Maria besuchte für einige Zeit Ihre Verwandte Elisabeth, die im hohen Alter noch wie durch ein Wunder schwanger wurde.

Als sich die Frauen begrüßten sagte Elisabeth zu Maria: „Als ich Deine Stimme hörte hüpfte das Kind in meinem Leibe vor Freude“.

Elisabeth wurde darauf vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut: „Gebenedeit bist Du unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes“.

Da Maria ebenfalls schwanger war, ohne mit einem Mann zusammen gewesen zu sein, stimmte Sie Ihren Lobgesang an.

Meine Seele erhebt den Herrn, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder denn er hat große Dinge an mir getan...

Maria blieb noch etwa 3 Monate bei Elisabeth die bald darauf Johannes den Täufer zur Welt brachte.

Nr. 12: Frauengespräche

Hier ist eine Vorgeschichte zur Geburt von Jesus dargestellt.

Maria und Elisabeth verstehen einander und sie haben das Erlebte in gemeinsamen Gesprächen verarbeitet und den Austausch als einfühlsam, verständnisvoll, korrigierend, bereichernd, ergänzend ...
kurz gesagt als **Lichtblick** empfunden.

Nicht zuletzt deshalb blieb Maria auch für 3 Monate bei Elisabeth, die bald darauf Johannes den Täufer zur Welt brachte.







Nr. 13
Friseur Günthner
Hauptstraße 14

- gestaltet von Michaela Schanz

Nr. 13: Auf zu neuen Ufern

Hier ist Geschichte aus dem Alten Testament 2. Mose 14 dargestellt:

Teilung des Schilfmeeres

Die Israeliten zogen aus Ägypten fort. Es waren sehr viele Männer, Frauen und Kinder und ihre Tiere. Sie nahmen alles mit was ihnen gehörte. Die Israeliten wanderten Tag und Nacht. Sie hatten Angst, dass der Pharao sie zurückholen würde. Mit einer Wolkensäule zeigte Gott ihnen tagsüber den Weg, nachts mit einer Feuersäule. Mose geht voran und die Israeliten hinterher. Da erreichen sie das Meer. Doch der Pharao bereut, dass er seine Sklaven freigelassen hat und jagt mit Streitwagen hinter ihnen her.

„Wir sind verloren, vor uns das Meer“. Da hebt Mose seinen Stab und plötzlich bläst von Osten ein starker Wind und treibt das Wasser weg. Das Wasser teilt sich und scheitelt sich rechts und links davon wie eine Mauer auf. Die Israeliten können mitten durchs Meer laufen. Der Pharao und seine Soldaten kommen immer näher. Doch mit ihren Wagen kommen sie nur schwer voran. Endlich erreichen die Israeliten das rettende Ufer. Als sie sich umdrehen, sehen sie, dass das Wasser wieder zurück in die Mitte fließt. Die Wellen überspülen die Ägypter und die Israeliten sind gerettet und glücklich.

Welch ein Lichtblick!







Nr. 14

Familie Ohngemach

Wir folgen dem leuchtenden Stern

- gestaltet von Marita Waldhauer und Martin Waldhauer

Nr. 14: Wir folgen dem leuchtenden Stern

Hier ist wieder ein Teil der Weihnachtsgeschichte dargestellt.

Der Evangelist Matthäus nennt sie »Magier«, Weise aus dem Morgenland.

Menschen, die die Geheimnisse des Universums erforschen und die Konstellation der Sterne deuten. Jeder Mensch hat seinen Stern, so eine Vorstellung damals. Wenn man geboren wird, erscheint er am Himmel. Er erlischt, wenn dieser Menschen stirbt. Was hat es zu bedeuten, wenn ein Stern auftaucht so hell, wie die Sterndeuter ihn noch nie gesehen haben? Was für ein Mensch ist da geboren? Dieser Stern bewegte die Weisen.



Sie machen sich auf und folgen dem Licht bis nach Bethlehem.

Nr. 14: Wir folgen dem leuchtenden Stern

Text im Fenster.

Als Jesus geboren wurde, sahen kluge Männer einen Stern.

Sie wohnten weit weg im Osten und wussten: Ein König ist geboren.

Sie gingen los, dem Stern nach, und kamen nach Jerusalem. Dort fragten sie die mächtigsten und klügsten Männer nach dem neugeborenen König. Aber sie wussten nichts davon. Doch sie studierten Gottes Wort, die Bibel.

Deshalb wussten sie: Wenn Gott den großen König schickt, dann kommt er aus Betlehem. Deshalb schickten sie die Männer nach Bethlehem. Und als sie in Betlehem waren, da sahen sie den Stern.

Er zeigte ihnen den Weg und blieb dort stehen, wo das Kind war.













Nr. 15
Volksbank
Hauptstraße 50

- gestaltet von Sybille Lenk

Nr. 15: Der gute Hirte

Johannes 10 1 – 30

Jesus spricht:

„Ich bin der gute Hirte.
Der Hirte lässt sein Leben für die Schafe.
Meine Schafe hören meine Stimme,
ich kenne Sie und Sie folgen mir“.

Was für ein Lichtblick für die Menschheit.
Der gute Hirte Jesus hat sein Leben
für uns gelassen, auf dass wir leben können.





Nr. 16:Auch der Kleinste wird nicht übersehen

die Geschichte von Zachäus

Leider ist vor dem Fenster der Familie Deisch in diesem Jahr eine Großbaustelle und der Zugang zu dem Schaufenster ist versperrt. Das Fenster kann deshalb nicht gefahrlos betrachtet werden. Daher entfällt die Dekoration.

Wir bitten um Verständnis.

Nr. 17
Elektro Seyfried
Wildbader Straße 43

- gestaltet von Barbara Kassen

Nr. 17: Wir haben einen „Stern“ gesehen

Das **Vaterunser** ist das bekannteste Gebet der Christen, es geht auf Jesus selbst zurück.
In zwei Evangelien ist überliefert, wie Jesus seine Jünger gelehrt hat zu beten.

Das Vaterunser verbindet die weltweite Christenheit und ist in vielen Sprachen übersetzt. In jedem Gottesdienst wird es gesprochen und dazu läuten die Glocken.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und Führe uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit
Amen



Braun Küchen

€ 129,90



Stern
Hausstil
€ 29,90

SEVERIN

Nr. 18
Bäckerei Riexinger
Wildbader Straße 51

- gestaltet von Barbara Kassen

Nr. 18: „Lichtstrahlen“

Segen sei mit dir
der Segen des strahlenden Lichts
Licht um dich her
und innen in deinem Herzen,
Sonnenschein leuchte dir
und erwärme dein Herz,
bis es zu blühen beginnt
wie ein großes Torffeuer
und der Fremde tritt näher
um sich daran zu wärmen.

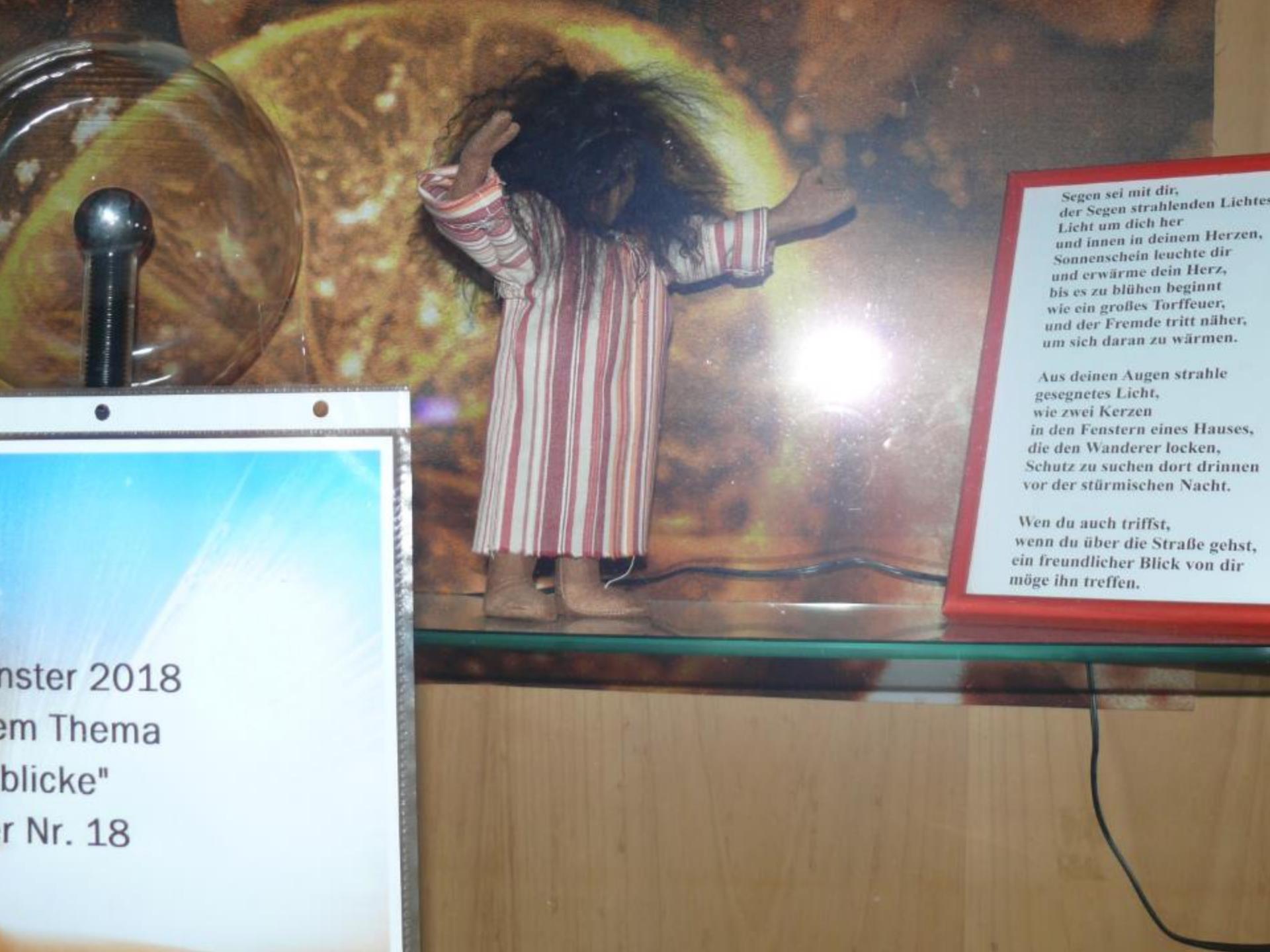
Aus deinen Augen strahle
gesegnetes Licht,
wie zwei Kerzen
in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst,
wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen

Irischer Segenswunsch



nster 2018
em Thema
blicke"
r Nr. 18



Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes
Licht um dich her
und innen in deinem Herzen,
Sonnenschein leuchte dir
und erwärme dein Herz,
bis es zu blühen beginnt
wie ein großes Torffeuer,
und der Fremde tritt näher,
um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle
gesegnetes Licht,
wie zwei Kerzen
in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst,
wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen.

Adventsfenster 2018
unter dem Thema
"Lichtblicke"
Fenster Nr. 18



Seg...
der S...
Licht...
und i...
Sonne...
und er...
bis es zu...
wie ein g...
und der ...
um sich d...

Aus deinen...
gesegnetes...
wie zwei Ke...
in den Fenst...
die den Wan...
Schutz zu suc...
vor der stürmi...

Wen du auch tr...
wenn du über di...
ein freundlicher ...
möge ihn treffen.

Nr. 19
ev. Kirche
Calwer Straße 8

- gestaltet vom Team der Adventsfenster,
KGR und CVJM
- verantwortlich für den Aufbau: Sybille Bott

Nr. 19: Krippe in der ev. Kirche

Im Innenraum der Kirche wird mit großen biblischen Erzählfiguren die Szene im Stall nachgestellt.

Neben Maria, Josef und dem neugeborenen Jesus, sind die heiligen 3 Könige, einige Hirten und Schafe, sowie Ochs und Esel zu bestaunen.

Diese Geburt hat das Leben auf dieser Erde verändert.

Lassen Sie sich berühren von der biblischen Weihnachtsgeschichte.

Nachzulesen im neuen Testament im Lukasevangelium.













Wir bedanken uns herzlich

- bei allen Firmen und deren Angestellten, die uns die Schaufenster für unsere Ausstellung zur Verfügung gestellt haben,
- bei allen Mithelfern, die uns in vielfältiger Weise unterstützen,
- bei allen Bastlern und Ideengebern im Vorder- und Hintergrund,
- und für Ihr Interesse.



Mitwirkende 2018:

**Johanna Armbruster, Cornelia Ballarin, Manfred Bertsch, Sybille Bott, CVJM
Mädchenjungschar, Ulrike Förtschler, Sonja Großmann-Bott, Barbara Kassen, Bruno
Knöller, Luisa und Sybille Lenk, Patrick Lörcher, Renate Maier, Rolf und Ulrike
Morgeneier, Chris Nohl, Volker Rothfuß, Harald und Michaela Schanz, Gerhard Schiele,
Uwe Sturm, Ester Treiber, Marita und Martin Waldhauer, Hannelore Wengert, Rose und
Tanja Würtemberger.**

Ein besonderer Dank gilt allen, die uns mit Gebeten, Ideen und Anregungen unterstützt haben.